

Hallesche Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Jahrgang 224

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 67

Bezugspreis: monatlich 2 M., bei 3maliger Zahlung 2.50 M., einschließlich Zustellungsgebühr...

Halle-Saale

Anzeigenpreis: Die 8 Spalten zu 34 mm breite Minutenspalte 18 Pfennig...

Verlagsstelle Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62. Fernruf Central 27 80...

Montag, 21. März 1927

Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 80. Fernruf Amt Kurier Nr. 6290...

Die Kriegsgefahr auf dem Balkan

Eine italienische Demarche in Belgrad

Berlin, 20. März. Wie die 'Königliche Rundschau' aus Belgrad berichtet, hat der italienische Gesandte am Freitag in jugoslawischen Außenministerium eine Note überreicht...

Die italienische Note an Frankreich

Paris, 20. März. Der italienische Botschafter in Paris, Baron Negroni, überreichte gestern in später Abendstunde im Auftrage seiner Regierung Außenminister Briand eine Note...

Vor einem neuen albanischen Aufstand?

Atina, 19. März. Nach Meldungen von der albanischen Grenze sammeln sich die Wäldner (katholische Albanesen) im Tale des Weihen Dren, um, wie man vermutet, einen neuen Aufstand gegen die Regierung Ahmed Doga vorzubereiten...

Jugoslawien mit der Dösterreichsintervention einverstanden

Paris, 21. März. Wie der Belgrader Korrespondent des 'Matin' aus zuverlässiger Quelle erfahren haben will, soll Jugoslawien geneigt sein, die albanische Frage dem Völkervand zu unterbreiten. Die jugoslawische Regierung soll auch damit einverstanden sein, im Falle von Unruhen ein internationales Expeditionskorps nach Albanien zu entsenden.

Paris-Londoner Gedankenaustausch

Paris, 21. März. Wie verlautet, wird gurgelt ein lebhafter Gedankenaustausch zwischen Paris und London über die Namen der italienisch-jugoslawischen Spannung und eine Verhütung des Konflikts zu verhindern. Gegenüber dem angeblich von deutscher Seite stammenden Vorschlag, eine Sonderkonferenz des Völkervandrates einzuberufen, sei der englische Vorschlag, die alliierten Militärattachés zur Einleitung einer Untersuchung an Ort und Stelle zu entsenden.

Ein italienischer Schritt auch in Berlin

Berlin, 19. März. Zu den letzten Pressenmeldungen über Schritte der italienischen Regierung im Zusammenhang mit der Lage auf dem Balkan erzählt die Telegraphen-Union von unteritalischer Seite, daß ein solcher Schritt der italienischen Regierung heute auch bei der deutschen Regierung erfolgt ist. Die italienische Regierung hat dabei darauf hingewiesen, daß nach den Beobachtungen in Jugoslawien starke militärische Bewegungen mit Bezug auf Albanien getroffen wurden. Die italienische Regierung beabsichtigt nicht, hierzu mit militärischen Gegenmaßnahmen zu antworten. Sie werde aber der deutschen Regierung ebenso wie den übrigen am Balkan interessierten Mächten zur Unterstützung der im Zusammenhang mit diesen Rüttlungen gegen Italien eingeleiteten Kampagne alsbald ausführliche Material vorlegen, das die tatsächliche Lage aufleuchte.

Deunruhigung und Empörung in Italien

Rom, 21. März. Die nach italienischer Auffassung in allen Einzelheiten berichtigen Nachrichten über militärische Rüttlungen

Jugoslawiens an der albanischen Grenze haben ganz allgemein große Beunruhigung und Empörung gegen die französische Politik hervorgerufen, die man für das jugoslawische Abenteuer verantwortlich macht.

Bezeichnend für die Stimmung der offiziellen italienischen Kreise ist eine Veröffentlichung des offiziellen Verordnungsblattes der italienischen Partei, in der es heißt, das italienische Italien verfolge mit absoluter Ruhe die Aktionen der Belgrader Clique, die der militärischen Camarilla, an deren Spitze einige Geheime nachlässig als Verantwortliche ständen, die zu jedem Verbrechen bereit seien. Italien sei sich seines Rechtes und seiner Kraft bewußt, es werde seine Neutralität nicht verletzen und verfolge mit Stillschweigen und Solidarität die Lage, die sich am politischen Horizont abspiele. Italien wolle, wobei für Belgrad Hilfe und Beistand lerne. Die ganze Welt wolle aber auf sich selbst beschränken. Das Italien kein Frieden wolle, aber für alle auch wissen, daß Italien keine Eroberungen und keine Abenteuere dulde werden. Wir werden, so heißt es zum Schluß, nicht mit leeren Worten wieder auf dieses Thema zurückkommen, unsere Karte heißt: schweigend handeln.

Selbst Italien doch in 1914 gehandelt, als die Agitation der 'Belgrader Clique' zum Vorde von Serajewo führte.



Ahmed Doga, Präsident Albanien und Schlichter Mussolins.

London und die Alarmnachrichten

London, 19. März. Amlich wird berichtet, daß die italienische Regierung beim Foreign Office ihre Besorgnis wegen des bedrohlichen Zustandes an der albanisch-jugoslawischen Grenze zum Ausdruck gebracht hat. Es wird jedoch hinzugefügt, daß, so lange die Großmächte gemeinsam für den Frieden eintraten, wenig Gefahr für eine Zerrung des europäischen Friedens bestehe.

Die französische Presse zu den Balkan-Alarmgerüchten

Paris, 19. März. Die Berichte, insbesondere die aus englischer Quelle, die von einem bevorstehenden militärischen Zusammenstoß zwischen Italien und Jugoslawien wissen wollen, veranlassen die französische Presse, je nach ihrer Einstellung gegenüber Mussolini, zu erklären, daß Mussolini diesen Konflikt eben längst wünschte, oder daß Frankreich weder in Albanien noch im Adriatischen Meer Interesse zu verteidigen habe und sich daher in dem Konflikt Jugoslawien-Italien neutral zu verhalten hätte. Die nationalitäre 'Liberte' ist der Ansicht, daß die englische Presse die jugoslawisch-italienischen Zwistigkeiten viel zu sehr übertriebt. Auf alle Fälle werde es aber gefährlich, die Gemüter durch Kommentare noch mehr zu erregen. Das beste Mittel, dem Frieden zu dienen, sei, sich in diesem Falle in die ganze Angelegenheit nicht einzumischen, ebenso wie Frankreich es absehe, daß andere Mächte in der Lagefrage mitzureden hätten. Es macht also ganz den Eindruck, daß man auf nationalstaatlicher Seite gegen die 'Wahlweise freie Hand an der Adria zu lassen, wenn er auf eine Einflusnahme in der Regelung des Langerproblems verzichtet.

Rußland im Balkankonflikt auf jugoslawischer Seite

Mosk, 19. März. Die Ereignisse auf dem Balkan werden von der Sowjetregierung mit größter Aufmerksamkeit verfolgt. Aus gut unterrichteter Quelle verlautet, daß die sowjetrussische Politik darauf gerichtet sei, die kleine Entente zu zerbrechen. Da die Beziehungen zwischen der Sowjetregierung und Albanien nach der Ausweisung des russischen Vertreters in Tirana abgebrochen sind, besteht in Moskau das Bestreben, wieder zu einem geregelten Verhältnis zu Albanien zu gelangen. Moskau beabsichtigt, in Albanien selbst ein Gegenmittel gegen den italienischen Imperialismus zu schaffen, der die Türkei und Jugoslawien bedroht, da dies zwei Länder sind, an denen, wie in Moskau betont wird, die Sowjetunion im Augenblick das größte Interesse habe.

Rettet das deutsche Danzig!

(Ein Kutschler aus der deutschen Ordensstadt. Von Dr. Franz Thierfelder (jurzeit Danzig).)

Die brüste Drohung Polens mit dem sofortigen Abbruch der Verhandlungen über Labakommonopol und Zollvereinigungsdarlehen, von deren Ergebnis die für die freie Stadt Danzig unumgänglich notwendige Auslandsanleihe abhängt, hat auch im Kreise die Spannung an der Reichswehrmündung blutig beleuchtet. Und doch ist dieser letzte wirtschaftspolitische Grund Vorhans nur das einzelne Glied einer Kette von Maßnahmen, die deutlich erkennen lassen, daß Polen seit einiger Zeit zu einem neuen, umfassenden Generalangriff auf die heißgeliebte deutsche Hansestadt ausholt. Nach vor wenigen Jahren wurde der Reichsbesitzer von der ruhigen Selbstsicherheit, mit der das Danziger Zeitschriftentum seiner Zukunft entgegenfah, dankbar bewegt, wenn er, aus den nationalgeheueren Begriffs Wirtlichkeitsbegriffen kommend, die unerträglichen Verleumdungen des politischen Korridors am eigenen Rabe ferngehalten hätte; heute aber kann er sich dem schmerzlichen Eindruck nicht erwehren, daß sich die Lage Danzigs wirtschaftlich und politisch in der Öffentlichkeit verächtlichert hat und daß, wenn nicht in letzter Stunde Hilfe kommt, mit einer Katastrophe gerechnet werden muß.

Der durch Inflation, Wirtschaftskrisis und Hofsturz herbeigeführte Stillstand in Handel und Wandel wäre freilich, so lässig auch er empfinden wird, noch keine ausreichende Erklärung für die wachsende Unruhe unter der deutschen Bevölkerung Danzigs, wenn er nicht von einer gerillenen Propaganda politisiertes begleitet wäre, die im Begriffe ist, das wahre Gesicht Danzigs vor der Welt zu verbergen und die Weltmeinung von der Berechtigung Polens an einem erlösenden Eingriffe an der Reichswehrmündung zu überzeugen. Dieser politischen Werberbeit, die gleichzeitig in Danzig und im Auslande immer zielbewußter ausgebaut wird, hat Danzig aus eigenen Mitteln so gut wie gar nichts gegenüberstellen; seine Presse ist durch wirtschaftliche Rücksichten und den Umstand, daß sie auch in den deutschen Kreisen Vorkommens viel gelesen wird, verhindert, das Deutschland Danzigs in der wünschenswerten Weise zu vertreten, und für großzügige Aufführungsaktionen in der Weltpresse fehlen dem armen Staatswesen die nötigen Mittel. Die einzige moralische Stärkung des Deutsch-Danzigers ist, wie immer und immer wieder berichtet wird, das Eintreten der reichsdeutschen Blätter für die Danziger Interessen. Mit einer begreiflichen Parteilichkeit wird auf die erlösenden Unternehmungen dieser Presse in allem, was den Osten betrifft, hingewiesen und eine gründlichere Berichterstattung über Danzig für dessen Schicksal als geradezu entscheidend angesehen. Doch Polen in dieser Beziehung unter Aufwendung von erstaunlich hohen Staatsmitteln von Tag zu Tag erfolgreicher arbeitet, ist nicht zu leugnen.

Als die 'Waltische Presse', das von der Reichsruher Regierung mit jährlich 11 000 engl. Pfund unterstützte deutschsprachige Polenblatt in Danzig, vor etwa fünf Jahren begründet wurde, lächelte man über den Versuch, in der durch und durch deutschen Hansestadt eine solche Zeitung zu vertreiben — heute sieht man nur allzu deutlich, welche gefährliche Waffe gegen das Deutschland dieses Organ geworden ist. Nicht, daß es in Danzig nie in ihrer Uebersetzung ihre gemacht hätte — dafür ist die Mehrzahl der Danziger zu sehr in ihrem Deutschtum gefestigt und läßt sich auch von den reichsdeutschen (!) Mitarbeitern der 'Waltischen Presse' (Basiffiten wie Verius oder radikalten Sozialdemokraten wie S. Kleiner) nicht verwirren; im Auslande jedoch, wohin die Zeitung verstreut worden ist, wird, und bei den konfessionellen Vertretungen fremder Staaten in Danzig wird die 'Waltische Presse' als Ausdruck der Danziger öffentlichen Meinung betrachtet, weil sie allein sich täglich mit den Angelegenheiten der freien Stadt Danzig einbehalten befaßt. Wenn man denkt, daß diese Zeitung nicht nur die Völkervandtagungen in allen öffentlichen Lokalen Gens anfließt, so wird man sich über die letzten Verhältnisse bezüglich Danzigs kaum mehr wundern.

Der 'Waltischen Presse' kennzeichnen die Vorhanszeiten und sorgen dafür, daß die einseitig gefärbten oder falschen Nachrichten aus Danzig internationalen Kurs bekommen. Dank der ausgezeichneten Beziehungen, die die im Auslande lebenden politischen Voltitler der Vorkriegezeit an der Ententeverleumdungen, gelingt es der polnischen Propaganda auch heute noch sehr leicht, die Weltpresse sich dienlich zu machen. Als vor einiger Zeit eine große englische Zeitung eine Sondernummer über Danzig vorbereitet und die hierbei besonders interressanten Danziger Kreise durch mehrere Verläufe vertreten sein wollten, wurde dies mit dem Hinweis darauf, daß 'Waltische' in allen verfügbaren Plätzen im voraus durch große Anzeigenaufträge belegt habe, bedauernd abgelehnt. Die





Die Verlobung Ihrer Tochter  
**Elsbeth**  
 mit dem Landwirt Herrn  
**Otto Hoffmann**  
 geben bekannt  
 Kleinkugel, im März 1927  
 Gutsbesitzer  
**Karl Hüschel u. Frau**  
 Anna geb. Hülbe

**Elsbeth Hüschel**  
**Otto Hoffmann**  
 Verlobte

Kleinkugel Wiedersdorf  
 März 1927

Ihre am 19. März vollzogene  
 Vermählung geben bekannt

**Apotheker Georg Weber u. Frau**  
 Anne geb. Putzer.

Halle a. S., Karlstr. 28.

**Nachruf.**

Am 18. ds. Mts. verschied der frühere Inspektor der  
 Sozietät bei der Ortsdirektion in Halle a. S. Herr

**Ernst Steinhauer**

Nahezu 30 Jahre lang hat der Verstorbene bis zu seinem  
 Uebertritt in den wohlverdienten Ruhestand am 1. Oktober  
 1926 der Sozietät treu gedient und hat seine besten Kräfte  
 unserer Anstalt gewidmet.

Sein Andenken wird von uns allen stets in Ehren ge-  
 halten werden.

Merseburg, den 19. März 1927.

**Der Generaldirektor und die Beamten**  
 der Städte-Feuersozietät d. Provinz Sachsen.

Der Tod hat wiederum eine tiefe Lücke in unsere Reihen gerissen.  
 Es verschied zu Berlin am gestrigen Freitag nach kurzem schweren  
 Leiden unser langjähriger Geschäftsführer

**Herr Direktor**  
**Georg Minkler.**

Wir verlieren in dem Verbliebenen den rastlosen Förderer unserer  
 Interessen, dessen große Erfahrungen, strenge Rechtlichkeit und kluges  
 Urteil wir schmerzlich vermissen werden.

Wir betrauern aber auch den gütigen und aufrichtigen Menschen,  
 der uns durch viele Jahre ein treuer Freund gewesen ist.

Das Andenken des Verstorbenen wird in der norddeutschen Zement-  
 industrie nicht in Vergessenheit geraten.

**Norddeutscher Cement-Verband**  
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Berlin, den 19. März 1927.

**Brillen-  
 Schaefer**  
 staatl. gepr. Optiker  
 Opere dr. Steiner, 20 a  
 Moderne Augenoptik  
 Spezialität



**Zeiss  
 Punktal**

Patent-  
 Geschenke  
 Amand Weiss,  
 Steinstraße 6.

Nach langem schweren Leiden verschied  
 heute morgen 1/4 Uhr unsere liebe Mutter,  
 Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

**Frau Marie Hergeselle**  
 im 85. Lebensjahre.

Im tiefen Schmerz:  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Dalena, Steglitz und Leipzig, d. 21. März 1927.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 2 Uhr, vom  
 Trauerhause aus statt.

Am 19. März 1927, abends 7 Uhr, entschlief sanft und ruhig  
 nach jahrelangen Leiden meine liebe, gute Gattin, unsere  
 gute Mutter und Schwiegermutter, liebe Schwester, Schwä-  
 gerin und Tante

**Frau Margarethe Starke**  
 geb. Haucke.

In tiefer Trauer:  
**Edmund Starke und Kinder.**

Leipzig-Leutzsch, Rathenaustraße 32.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 23. März, nachmittags 8 Uhr  
 in Liedersdorf bei Vitzsburg a. d. Unstrut statt.

Zum Beethoven-Gedenktage  
 empfehle

**Beethoven-Bilder**  
 in reicher Auswahl. Besichtigen Sie meine  
 Ausstellung. Beachten Sie meine gün-  
 stigen Zahlungsbedingungen!

**Heinrich Germa**  
 Bilder-, Rahmen- und Spiegel-Fabrik  
 Größtes Bilderversandhaus Deutschlands  
 Ladengeschäft Poststraße 1.

Von der Reise zurück

**Professor Dr. Hauptmann**  
 Direktor der Univ.-Nerven-Klinik

Sprechst. täglich (auß. Sonnabend, 4 bis 5 Uhr)

**Statt besonderer Anzeige.**

Still und unerwartet ist Sonntag früh, 1/7 Uhr, im fast voll-  
 endeten 63. Lebensjahre, nach einem arbeitsreichen Leben, unsere  
 stets trauernde, liebe, herzengute Mutter, Schwieger- und Gross-  
 mutter, gute Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Gutsbesitzer**  
**Jda Dockhorn geb. Dönitz**  
 von uns gegangen.

Dies zeigen tiefbetrübt an

**Paul Dockhorn u. Frau Margarete**  
 geb. Kaumann  
**Alfred Schönfeld u. Frau Ida** geb. Dockhorn  
**Hermann Dockhorn u. Frau Margarete**  
 geb. Repshöfer

**Fritz Wille u. Frau Agnes** geb. Dockhorn  
**Dr. jur. Alfred Dockhorn**  
 und 5 Enkelkinder.

Zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Wörmnitz, Halle, Zehoraszitz, Costebrau u. Buenos-Aires,  
 den 20. März 1927.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 23. März 1927, nachmittags  
 1/4 Uhr, vom Trauerhause, Wörmnitz, aus statt.

**NORDEUTSCHER LLOYD  
 BREMEN**



**Erholungs-  
 Reisen zum See**

**MITTELMEERFAHRT 1927**  
 mit Doppelschraubendampfer  
 • Lützow 8716 Brutto-Reg.-Tonn  
 vom 13. Mai bis 30. Mai 1927  
 Fahrpreis: RM. 480.- und höher

**PFINGSTFAHRT 1927 in die Ostsee**  
 mit Doppelschraubendampfer  
 • Lützow 8716 Brutto-Reg.-Tonn  
 vom 4. Juni bis 13. Juni 1927  
 Fahrpreis: RM. 100.- und höher

**NORWEGENFAHRTEN 1927**  
 mit Doppelschraubendampfer  
 • Sierra Córdoba 11.400 Brutto-Reg.-Tonn  
 1. Reise: 7. Juli bis 23. Juli 1927  
 2. Reise: 20. Juli bis 15. August 1927  
 Fahrpreis: RM. 400.- und höher

mit Doppelschraubendampfer  
 • Lützow 8716 Brutto-Reg.-Tonn  
 3. Reise: vom 20. Juli bis 15. August 1927  
 Fahrpreis: RM. 300.- und höher

**POLARFAHRT 1927**  
 mit Doppelschraubendampfer  
 • Seutgarte 13.367 Brutto-Reg.-Tonn  
 vom 22. Juli bis 17. August 1927  
 Fahrpreis: RM. 800.- und höher

**SKANDINAVIEN-OSTSEEFARTEN 1927**  
 1. Reise: 30. Juli bis 12. August 1927  
 mit Doppelschraubendampfer  
 • Madrit 8253 Brutto-Reg.-Tonn  
 2. Reise: 4. Aug. bis 17. Aug. 1927  
 mit Doppelschraubendampfer  
 • York 8976 Brutto-Reg.-Tonn  
 Fahrpreis: RM. 300.- und höher

Kostenlose Auskunft u. Prospekte durch:  
**Lloyd-Reisebüro, Halle, L. Schönlicht, Post-  
 straße.**

**Todesfälle:**

Geist. Otto Söhner, 88 Jahre, Halle a. S.  
 Verdingung Dienstag nachm. 2 1/2 Uhr Kapelle des  
 Südrriedhofes. Frau Marie Söhner geb. Quamme  
 78 Jahre, Halle a. S. Verdingung Dienstag nachm.  
 2 1/2 Uhr Kapelle des Südrriedhofes. Max Schmege,  
 34 Jahre, Delitzsch. Verdingung Dienstag nachm. 4 1/2

Bin jetzt unter Rufnummer  
**29576**  
 angeschlossen.

**Architekt Kurt Grobmann**  
 Büro für Architektur / Raumkunst / Bauleitung  
 Industrie- und Siedlungsbauten / Baueuerung

Reinstraße 8 Halle (Saale) Fernruf 2956

**Statt besonderer Anzeige.**

Heute abend entschlief sanft nach kurzem, schwerem  
 Leiden unsere innigstgeliebte einzige Tochter

**Charlotte.**

In tiefem Schmerz  
**Theodor Weinstein und Frau**  
 geb. Teichmann.

Halle a. S., den 20. März 1927.  
 Märzestr. 11.

Bestattung am Mittwoch 1/2 Uhr in der Kapelle des Südrriedhofes.  
 Von Beileidbesuchen bitten wir abzussehen.

**Stadt-Theater.**  
 Heute  
 Sonntag, abends 8 Uhr  
**Genesau**  
 Dienstag, abends 7 Uhr  
**Waldfäre**  
 Zahlung der 4. Rate für  
 Freitag-Stammkarten bis  
 Freitag mittig erlösen.

**Stoysche**  
**Erziehungsanstalt**  
 und Realschule

Jena

Internat für Knaben, am  
 Hange des Landgräbenberges,  
 Kl. Klassen, Spanisch wahl-  
 teil. erziehung zu Disziplin  
 und Pflichtbewusstsein,  
 Turnen, Sport, Schulreisen,  
 Handwerkskurse.  
 Dr. Sommer.

**Walhalla**  
 Tel. 288 85 Täglich 1 Uhr  
**Gastspiel des Berliner  
 Metropol-Theaters**  
 Die große Oper  
**Weder Werder**

30 Bilder nach Ideen von  
 Dir. Friedmann-Fredrich  
 Musik v. Hugo Hirsch  
 24 Metropol-Direktoren  
 200 Kostüme  
 Glänzende Ausstattung  
 Preisver. 60 Pf. bis 4.-  
 Vorverkauf ab 11 Uhr  
 = ununterbrochen =

**Weissenfels**  
**„Luisenbad“**

**Kurt Lause**  
 Promenade 19 Weissenfels Fernruf 22

**Höhensonnenbestr., Lichtbäder, Heißluftbäder**  
 sowie sämtliche Behandlungen.  
**Wannen- und med. Bäder. Nassogen alle abg.**

Täglich von 9 Uhr vormittags  
 bis 8 Uhr abends geöffnet

Nach Vereinbarung auch außer dem Hause  
 Aerztliche Verordnungen für Privat-  
 heilige und auswärtige Krankenkassen  
 werden gewissenhaft ausgeführt.

# Turnen Spiel und Sport

## Sportverein 98 bleibt im Rennen

Ueberraschende Ergebnisse in den Pokalspielen — Schlechtes Abschneiden Hallecher Mannschaften auf Reisen

**S. f. Leipzig gegen S. u. B. C. Magdeburg 3:2** (nach Verlängerung).

### Waldspielt.

**Waldspiel-Miniball** gegen 09 Göthen 6:1.  
**Meerane 07** gegen S. f. Leipzig 2:1.  
**S. C. Apolda** gegen S. C. Weitz 3:0.  
**Wannenburg-Dresden** gegen S. Mag. Halle 1:1.

**Sportverein 98 — S. f. Leipzig 2:1** (nach Verlängerung) (1:0)

Eine sehr ansprechende Aufeinandergehung (etwa 5000) mochte mit Interesse und Spannung diesem Treffen der zweiten Zwischenrunde der Mittelbeurteilung Waldspieltournee bei. Koburg ging der Auf vor aus, wobei die beiden Mannschaften in der ersten Hälfte der Begegnung auf beiden Seiten die besten Leistungen zeigten. Was man aber von ihnen zu sehen bekam, entsprach nicht den Erwartungen. Die Koburger spielten zunächst mit Wind und Sonne im Rücken. Zu nächst wickelte sich ein gleichberechtigtes Spiel ab, bei dem die Gäste durch technisch reiferes Spiel angenehmer auftraten. Gute Toregelegenheiten der Ober bereiteten Torhüter und der gute Torhüter der Gäste. Bei einem Vorstoß vor des Gegners zur Mitte wurde der Ball zum ersten Tor, welches für den mehrheitlich spielenden Torwart der Koburger unpassbar war. Die Oberhölzer wurden, durch diesen Erfolg angehort, zusehends besser und schürten die Gegenüber getreulich böllig ein. Großen Ansturm erregte der Schiedsrichter O. J. (Koburg), der unerbittliche Entscheidungsgewalt zu ungunsten der Ober traf. Bis zur Halbzeit konnte keine der Parteien einen Treffer mehr erzielen. Beim Wiederantritt hatte 98 den Wind und die Sonne zum Bundesgenossen und geriet zu einem Gegner durch flaches Kombinationspiel, das alsbald eine harte Überlegenheit über seinen Gegner zeigte. Durch das Spiel der vielversprechenden rechten weiteren Erfolg. Der Spielführer bestmögliche Koburg in aufeinander Weise, was bei den Zuschauern heftigen Ansturm hervorrief. Vereinzelt Durchbrüche der Südhänger konnten nicht gefährlich werden. Eine Platte bei linksaußen sollte auf der Linie der Ober nicht durchkommen, einhundert Schritte über der Ball die Torlinie nicht überfahren hätte. Es hatte das Umde der regulären Spielzeit, ohne zur Entscheidung zu kommen.

Das Spiel mußte verlängert werden. Man erwartete die Folge ein Knäueln der Ober. Das Gegenteil trat ein. Der Koburg-Torwart brühte mächtig auf Tempo. Ein Strafstoß gegen Koburg wurde von dem Mittelstürmer der Ober gegen einen großen Jubel der zahlreich erschienenen Zuschauer begleitet, zum Siegestreffer verwandelt. Die Koburger gaben sich geschlagen. Die Ober verstanden einen dritten Treffer anzunehmen, der auch dem Spielverlauf nach verdient gewesen wäre. Es blieb aber beim Verstand. Prausender Beifall umtobte die Spieler beim Schlußpfiff des Schiedsrichters. Der Spielführer geneigte sich ebenfalls den Anforderungen.

**S. f. Leipzig — S. f. Leipzig 1:0** (1:0)

Eine hitzige Halbzeit wurde durch die Platzanlage der Werber, um diesem Freundschaftsspiel entgegenzukommen. Bei Jena fanden verschiedene neue Spieler, entgegen dem Vorwissen der Gäste, während der Domstädter ihre zurzeit beste Mannschaft auf Stelle hatten. S. f. Leipzig war stets tonangebend und ließ die Jener nicht recht zur Entwicklung kommen. Die Tore wurden in gleichen Abständen erzielt; zwei Tore konnte der Südweste von S. f. Leipzig, der besonders hervorzuheben. In der zweiten Hälfte dominierte S. f. Leipzig in jeder Phase des Spiels und konnte eine Überlegenheit durch zwei weitere Tore zum Ausdruck bringen. Den Gästen war selbst das Grotentor verweigert. Ein Elfmeter wegen rohem Spiel für Jena wurde von dem planmäßig aufgestellten S. f. Leipzig-Torwart gut gehalten. Schiedsrichter Eder (Sportfreunde) hat dem Spiel ein aufmerksames Zuseher.

**Wald-Sportklub Halle 2:3** (1:2)

Die Wälderleute mußten ihre Reise ohne den Mittelstürmer Riemann und den Verteidiger Burghardl antreten. Dafür war der alte Routinier Radnig mit von der Partie, der als Verteidiger seinen Posten schlecht und recht ausfüllte. Eine für Halle sehr beachtliche große Zahl Zuschauer (2000) war bei dem Spiel, um die Wälder anzufachen zu sehen. Gute Kombinationsspiele beiderseits in der ersten Hälfte begeisterten das Publikum. Halle, die über einen finstern Sturm verfügten, konnten durch imponierende Schießkunst zwei Tore anbringen, denen die Wälderleute durch Müller nur ein Tor entgegenzusetzen konnten. In der zweiten Hälfte ist wieder mit Wind und Sonne im Rücken meist tonangebend. Ein weiteres Tor ist die Halbwende. Eine harte Elfmeter-Entscheidung verhalf Halle zum Sieg. Quas im Tor war an der Niederlage nicht schuld. Sieemann, der den Wälderleuten entgegenkam, spielte aufopfernd. Der Innenstürmer der Wälderleute sah sich nie zu einer einseitigen Aktion aufziehen. Der Schiedsrichter war mäßig.

**Sportverein 98 — Raumburg 05 1:4** (1:2)

Die Gäste, mit Erfolg spielend, mußten in Raumburg eine harte Niederlage einstecken und zeigten wenig von ihrer sonstigen Form. In der zweiten Halbzeit mußte Grödel das Spielbild verwalten. Nur so war es möglich, daß Raumburg zwei weitere Treffer anbringen konnte. Die Gesellschaftsspiele können für die Vereine im Saale einen wenig berechtigten Anfang annehmen und dürfte eine ernstere Spielauffassung und ernstes Training Verbesserung bringen. Eine Übertragung gab es in der 1b-Klasse. Wie oben schon gelang es, S. f. Leipzig mit 2:0 zu schlagen. Das Spiel Sportfreunde Halle — Sportfreunde Leipzig wurde von Leipzig am Sonntag abgehalten.

**Die kommenden Meisterschaftsspiele**

Dresdener Sportklub gegen Chemnitzer Fußball-Club in Dresden, Ringplatz, Schiedsrichter B. f. Leipzig.

### Waldspielt.

**Spielvereinigung Falkenstein** gegen S. f. Leipzig in Leipzig, Sport- und Waldspieltournee, Schiedsrichter Geige, Dresden.  
**S. C. Apolda** gegen S. C. Weitz, S. C. Weitz in Weimar, Schiedsrichter Zimmermann, Leipzig.  
**Meerane 07** gegen Dresden 1893 in Chemnitz, Nationalplatz, Schiedsrichter Seiler, Mittweida.

**Handball der Sportler**

**Dresdener Dresden — S. C. Chemnitz 1:0** (0:0).  
**S. f. Leipzig — S. C. Weitz 5:6** (4:4).  
**Berlinia — S. C. Leipzig 2:9** (1:4)!

Was allgemein schon seit Wochen vorausgesetzt werden ist, wurde gestern nach Aufbruch durch den Saale, mühsigen Sieg in Chemnitz über den S. C. Chemnitz, fünf

**S. f. Leipzig und Dresden Dresden**  
 Schiedsrichter. Das Schlußspiel wird nun am 3. oder 10. April in Halle zur Durchführung gelangen.

Am nächsten Sonntag werden nun auch die Damen durch die beiden Spiele Guts Muts Dresden — Fortuna Magdeburg und S. C. Victoria 98 Magdeburg — S. f. Leipzig 98 die beiden Mannschaften für das Schlußspiel ermittelt.

Die beiden Spiele brachten leider nicht die erhofften Erfolge unserer Saalegänger-Mannschaften. Während sich der S. f. Leipzig noch recht gut aus der Affäre zog, mußte Borussia eine geradezu verheerende Niederlage einstecken.

Am Sonntag gab es am See zwischen

**S. f. Leipzig und S. C. Weitz 5:6** (4:4)

schon ein äußerst spannendes Spiel, wie auch prächtige Leistungen zu bemerken. Die großen, kräftigen Berliner spielten sich dabei von einer recht guten Seite. Die Elf erregte sich keines. Der ganz hervorragende rechte Außenläufer, Dahms und der Mittelstürmer Schlichting gaben den Halbläufern einen festen Halt. Da außerdem die Stürmerreihe nicht nur über recht gute Fangschußkraft und große Schießkraft verfügte, sondern auch recht gutes Wurfvermögen offenbarte, sind die Erfolge erklärlich. Demgegenüber war der S. f. Leipzig auf einigen Seiten nicht ganz gewachsen. Der Wälderndorf entlang umher war, Stein in der zweiten Hälfte mächtig abwärts und die beiden Außenstürmer die sonstige Schlußkraft und Leberkraft vermissen ließen.

Mit Wind spielte sich Berlin in der ersten Hälfte eine harte Feldüberlegenheit heraus. Der Südweste eröffnete den Vorzug von einer recht guten Seite. Die Elf erregte sich keines. Der ganz hervorragende rechte Außenläufer, Dahms und der Mittelstürmer Schlichting gaben den Halbläufern einen festen Halt. Da außerdem die Stürmerreihe nicht nur über recht gute Fangschußkraft und große Schießkraft verfügte, sondern auch recht gutes Wurfvermögen offenbarte, sind die Erfolge erklärlich. Demgegenüber war der S. f. Leipzig auf einigen Seiten nicht ganz gewachsen. Der Wälderndorf entlang umher war, Stein in der zweiten Hälfte mächtig abwärts und die beiden Außenstürmer die sonstige Schlußkraft und Leberkraft vermissen ließen.

Die zweite Hälfte ist 98 meist überlegen und zeitweise recht stark im Vorteil. Doch Dahms und ungenauere Schießerei sind die Gründe, die die Überlegenheit nicht sofortmäßig zum Ausdruck kommt. Als der Berliner Rechtsaußen freiespielte, heißt es auch schon 5:4. Endlich glückt Ströber eine schöner Lauf, den zur Mitte gegebenen Ball lenkt Ströber raffiniert zu links und dieser schießt ebenfalls den Ausgleich, 5:5. Durch den linken Flügel kommt Berlin schon vor, geht zum Halbdritten und 6:5 ist fällig, 98 meist nochmals mächtige Anstrengungen, doch es bleibt bei dem knappen Erfolg der Gäste.

Zu dem (S. f. Leipzig) leitete einwandfrei.

Am Nachmittag gefolgte sich das Treffen

**S. f. Leipzig — Borussia 1:2** (4:1)

zu einem großen Erfolge der Gäste. Zwar konnten die Vorstufen den Führungstreffer der Leipziger durch Wölff sofort wieder wach machen — 1:1 —, dann fiel die Elf wieder aus. Die ungenaueren und unglücklichen Umstellungen sowie schlechte Abwehrleistungen von Wölff leiten zu einem Rückstand. Ein recht fähig, fähig in Stimmung und Gänge (S. f. Leipzig) beide Defensivkräfte fortan, daß die Überlegenheit sich in Erfolge ausgemerzt werden. Erst bei 9:1 brachte ein Wälderli der Vorstufen durch Wöhl den 2. Treffer.

Borussia hatte jedenfalls einen ganz schwarzen Tag.

Das fünfte Halbendscheidungsspiel folgte gegen Siemens.

Zum fünftmalen fanden sich im Kampf um die Abteilungsmeisterschaft A der Berliner Handball-Liga Polizei und Siemens gegenüber. Polizei gewann mit nicht weniger als 10:4 gegen Siemens und ist damit Berliner Handballabteilungsmeister.

### Süddeutsche Handballmeisterschaft.

Die süddeutsche Handballmeisterschaft der Sportler hat der S. C. 98 Darmstadt gewonnen, der infolge seines Sieges im

### Bekanntmachung.

**Maschinenbauische Halle (S.)**  
 Straße III  
 Beginn des Sommerhalbjahres: 28. März.  
 Halle, den 15. März 1927. 29/40

### Der Magistrat.

**Höhere Privatschule Prof. Zander**  
 Friedrichstraße 24. Tel. 28978.  
 Es sind noch einige Plätze für Schulanfänger 1927 zur Vorschule frei.  
 Anmeldungen täglich vormittags und nachmittags von 11 bis 1/2 Uhr. Zu derselben Zeit auch Aufnahme für die Klassen Sexta bis Prima.

Anmeldungen für

**Vorschule, Sexta u. alle Klassen**  
 werden täglich entgegengenommen. 145/88

**Dr. Harang's Höhere Lehranstalt**  
 Robert Franzstr. 1. Fernruf 21115.

### Konfirmationsgeschenke

in Lederwaren wie **Sandstaschen, Portemonnaies** usw. empfiehlt billigst  
**PAUL LANGE** 1869  
 Neuseburger Str. 168 neb. C.T. Riebeckplatz

### Vereins-Nachrichten

**Stahlklub.** Durch den Brandstreich, Osttagge Kasse. Dienstag, den 22. März, abends 8 Uhr wurde die 10. Monatsversammlung im Speiseraum des „Wintergartens“ der Bäckerei abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Dr. Harang, begrüßte die Teilnehmer. Der Bericht über die Tätigkeit des Vereins wurde durch den Kassier, Herrn Dr. Harang, vorgelesen. Der Bericht über die Tätigkeit des Vereins wurde durch den Kassier, Herrn Dr. Harang, vorgelesen. Der Bericht über die Tätigkeit des Vereins wurde durch den Kassier, Herrn Dr. Harang, vorgelesen.

eriten Spiel gegen Spielvereinigung Jülich und des unentschiedenen Spiels 1:1 am gestrigen Sonntag die Entscheidung zu seinen Gunsten herbeiführt.

### Handball der D. U.

Das abgeschlossene Freundschaftsspiel zwischen S. f. Leipzig und 1891 Weitzenfels wurde noch in letzter Stunde nach Halle verlegt. Die Weitzenfeler antworteten nach der angenehmen Seite, und hinterließen den beiden Gästen.

**S. f. Leipzig (Mittl.) gegen Stab. T. 1861 Weitzenfels 1:3** (0:1). Die Weitzenfeler Elf, zuerst mit Wind spielend, hat in der ersten Hälfte eine Feldüberlegenheit aufzuweisen. Derselbe wird dokumentiert durch ein Tor. Mit 0:1 werden die Seiten gewechselt. In der zweiten Spielhälfte haben die Weitzenfeler die bessere Hälfte. Infolge Überforderung gelang es ihnen aber nicht, Erfolge zu erzielen. Es mußten sich sogar noch ein zweites Tor von Weitzenfels gefallen lassen. Die Weitzenfeler spielten 20 Minuten gegen sie richtig aus sich heraus, und konnten den Ausgleich erzielen. Erst mit Schlußpfiff stellen sie durch ein drittes Tor den Sieg sicher.

Das Spiel

**S. f. Leipzig (Mittl.) gegen S. f. Leipzig 1:1** (4:0)

erlebte erwartungsgemäß mit einem sicheren Siege der Weitzenfeler. Vom Antritt weg zeigen sich die S. f. Leipzig überlegen, und können sich zur Halbzeit ebenfalls erfolgreich zeigen. In der zweiten Spielhälfte war er wieder das Bild. Was sich bei der Halbzeit ereignete, ging dem S. f. Leipzig zu Gunsten aus. Die Weitzenfeler spielten 20 Minuten gegen sie richtig aus sich heraus, und konnten den Ausgleich erzielen. Erst mit Schlußpfiff stellen sie durch ein drittes Tor den Sieg sicher.

Weiter trennten sich: S. f. Leipzig gegen T. V. Weitzenfels 1:2 (1:2). S. f. Leipzig gegen T. V. Weitzenfels 1:2 (1:0). S. f. Leipzig gegen T. V. Weitzenfels 1:2 (1:0). S. f. Leipzig gegen T. V. Weitzenfels 1:2 (1:0).

### Höden

Das vom Kreisverband angelegte Damen-Auswahlspiel erlebte seinen Zweck voll und ganz und gab eine Überleitend bei dem nachfolgenden Spielturnen, die für eine Entscheidung in Frage kommen. Da einzelne Damen aus Mannschaften nicht ausgespielt werden mußten, um ein faires Urteil zu haben, ist eine Kritik der beiden Mannschaften nicht zulässig.

Vormittags lieferte sich Schwarz, Weiß mit Göthen ein erbittertes Ringen, das in der ersten Hälfte die Gäste mit 2:0 im Vorteil ließ. Nach dem Auftakt hatte Göthe gut auf, konnte aber ein drittes Tor von S. f. Leipzig nicht verhindern. 3:3 war das gerechte Ergebnis für das Spiel. Schwarz-Weiß II. Berlin siegte 2:1 über die Gäste von Göthen. Die Jugend war, ebenfalls wie beim Höden-Club, abgelegt worden.

Der S. C. Weitz, in Jena und mußte sich bei dem T. V. Weitzenfels im Spiel der I. Herren mit 6:2 gegen

### Tunstedt Sports-Club London in Halle

Der Hallische Fußball-Verein Sportfreunde hat für den 2. Dienstag die englische Fußballmannschaft Tunstedt Sports-Club London nach hier befristet. Die genannte Mannschaft ist als eine der besten Amateure-Mannschaften in und um London anzusehen und wird das Spiel in Halle mit ihrer stärksten Elf bestreiten.

### Saalegasse

**Saalegasse**  
 (S. f. Leipzig)

Die Vereine haben bis Ende März 1927, wie bei den Turnen im Alter von 18-21 Jahren darunter sind. Vereine, welche die Mischung von Weizen mit Weizen unterstützen haben, werden besonders beachtet. Die Weizen sollen mit dem besten Weizenmehl bestrahlt werden. Die Weizen sollen mit dem besten Weizenmehl bestrahlt werden. Die Weizen sollen mit dem besten Weizenmehl bestrahlt werden.

Die Weizen sollen mit dem besten Weizenmehl bestrahlt werden. Die Weizen sollen mit dem besten Weizenmehl bestrahlt werden. Die Weizen sollen mit dem besten Weizenmehl bestrahlt werden.

Die Weizen sollen mit dem besten Weizenmehl bestrahlt werden. Die Weizen sollen mit dem besten Weizenmehl bestrahlt werden. Die Weizen sollen mit dem besten Weizenmehl bestrahlt werden.

Die Weizen sollen mit dem besten Weizenmehl bestrahlt werden. Die Weizen sollen mit dem besten Weizenmehl bestrahlt werden. Die Weizen sollen mit dem besten Weizenmehl bestrahlt werden.

### Pferdesport

unserer Vorkursen.  
**Saint-Glob, 2. März.**

1. M.: Sahib — Soup Berger. 2. M.: Nessel — De Regent V.  
 3. M.: Jolette — Heima. 4. M.: Stall Wacomber — Eric Xcar.  
 5. M.: Wudny — De Sic. 6. M.: Sotie — Triple Galene.

— Der bekannte Rennreiter Oskar Hanke hat im Zustand völligen Verengungsabsterbens seinem Leben ein Ende gemacht. Sein Tod stellt eine empfindliche Lücke in das Dresdener Meistersportleben, dessen Aufschwung in der Postkriegszeit in erster Linie seiner Initiative zu danken ist.

### Ein schön gedeckter Kaffeetisch verpflichtet.



Das schimmernde Dorsellan lässt einen ebenso gepflegten Inhalt erwarten. Die Geschicklichkeit der jungen Hausfrau hat es erreicht, vermittelte einer Zutat von **Webber's Carlsbad** deren Gästen einen Kaffee vorzusetzen, dessen köstlicher Duft und heber Wohlgeschmack, dem heftige Fülle und goldbrauner Schimmer Auge und Gaumen erfreuen, ohne die Wirtschaft im geringsten zu belasten.



Ein Päckchen zu 35 Pf. cost fast 1/2 Dfl. Kaffee und wärmt weit über 100 Tassen.



Vom Markt der Rohwerte

Wochenbericht der Commerc. und Privatbank A.G., Halle a. S.

Die vergangene Woche war von einer fähigst vorwärtigen Tendenz gekennzeichnet. Die Kurse zeigten jedoch größte Unregelmäßigkeit und für Vermehrung der Kurse...

Am Freitag wurde die Tendenz wieder freundlicher, eine das Geschäftstätigkeit eine Steigerung erfuhr. Am Samstag wurde die Tendenz der Werte des Warenmarktes wieder Antreife und zu wurden in den Borsen (910 bis 920)...

Die Generalversammlung genehmigte den bis Ende des Jahres 1925/26, die wir bereits in Nr. 68 der 'Halleischen Zeitung' veröffentlicht. Die ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt...

Rohstoff-Zucker-Raffinerie

Die Generalversammlung genehmigte den bis Ende des Jahres 1925/26, die wir bereits in Nr. 68 der 'Halleischen Zeitung' veröffentlicht. Die ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt...

Zucker-Raffinerie Halle

Die Generalversammlung genehmigte den bis Ende des Jahres 1925/26, die wir bereits in Nr. 68 der 'Halleischen Zeitung' veröffentlicht. Die ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt...

Berliner Börse

Berlin, 21. März. Nach dem freundlichen Wochenbericht war das Geschäft am heutigen Montag erregt. Von beiderseits der Börse ein starker Anlauf...

Am Terminmarkt stellten sich die ersten amtlichen Notierungen 2-4 Prozent höher. Bedeutende Umsätze fanden in Rohwaren- und Rohstoffen, in Textilien, in Eisenwaren, in Eisen, in Eisenwaren...

Die Güter des offenen Geldmarktes stellten sich auf drei bis vier Prozent höher, die auf 3 1/2 bis 5 1/2 Prozent für Tagesgeld, in dem außerordentlich hohes Angebot vorlag...

Am internationalen Devisenmarkt verkehrte die Bewegung der Kurse im Allgemeinen mit den höchsten Werten...

Berliner Devisen-Kurse

Table with columns for bank names (Telegraphische Anstalten, Deutsche Bank, etc.), currency types (Gold, Silber), and exchange rates.

Magdeburger Börse

Table with columns for bank names (Sächs. Leich. Fähr. EA, Magdeburg. Fähr. EA, etc.), currency types, and exchange rates.

Leipziger Börse

Table with columns for bank names (Adas, Leipz. Hyp.-Bk., Sächs. Bk., etc.), currency types, and exchange rates.

Berlin, 21. März

Magdeburg, 21. März. Am heutigen Montag war das Geschäft im Allgemeinen erregt. Von beiderseits der Börse ein starker Anlauf...

15,90-15,70, Rothenberg 15,60-15,50, Dezember 15,70-15,60, Oktober-Dezember 15,60-15,50, Tendenz: ruhig.

Getreide und Produkte

Table listing various grain and product prices with columns for item names, quantities, and prices.

Dieh.

Table listing prices for various types of hams (Schinken) with columns for item names and prices.

Amerikanische Borsenberichte

Table listing news and prices from various American stock exchanges (New York, London, etc.) with columns for location, date, and price.

Berliner Börse vom 21. März 1927

Large table listing stock market data for various companies and sectors, including columns for company names, stock types, and prices.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt











**Mersburg**

**Jahrmärkte.** Heute beginnt und zum zweiten Male auf dem Plaußnplatz, der Jahrmärkte. Seit alterer Zeit hat sich innerhalb des Geltens der Stadt, auf dem Markte, ab. Man hat ihn des immer mehr zunehmenden starken Verkehrs wegen auf den Plaußnplatz verlegt. Die Plaußnstadt ist bereits aufgebaut. Auch etwas noch im Zuge befindet sich zu sehen, nämlich eine 2-Zimmer-Wohnung, eine deutsche Erfindung. Sie ist nicht zu vergleichen mit den übrigen Gebäuden, die allgemein bekannt sind.

**Wüste Bettelantenne.** In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag sind viele Häuser, auf dem Neumarkt sogar Häuser für Haus, von den Kommunisten mit roten Betteln befestigt worden. Sollte denn hier die Polizei nicht die Pflicht gehabt, solche Verunreinigung der Häuserfassaden zu unterbinden? Denn diese unruhige Arbeit hat doch den Betrachter aufhalten müssen.

Der von den roten Frontkämpfern geführte veraltete Märzgefallenenabendtag fand von Seiten der Einwohnerchaft keinerlei Beachtung. Nur über eine große Betätigungsmöglichkeit wird berichtet. Der ganze kommunistische Anmarsch bewegte sich mit Wankeln und Trümmern auf dem Plaußnplatz. In dieser Gasse hätte doch wohl das Aufgibtieren unterbleiben müssen.

notwendig. Der Synodus Herr Dr. Bacht wird in Jahresgeschäftsbericht erläutern, der Rechnungslegung und der Massenberichterstattung werden die Vorstandsarbeiten folgen. Weiteren Verhandlungsgremien wird der in naher Aussicht stehende 7. Mitteldeutsche Sanitätskongress in unserer Stadt bevorstehen.

**Storbefälle.** Sanitätsrat Dr. med. Friedrich Jacob am 18. März in Zeudern. Gärtnereibesitzer Franz Schotte am 18. März in Lichteritz.

**Stößen, 10. März.** (Ein gewöhnliches Kaffeehaus) brachte eine dem hiesigen Schmiedemeister gehörende Kasse, allerdings tot, zur Stadt. Wahrscheinlich wird man diese merkwürdige Geburt dem landwirtschaftlichen Museum überweisen.

**Sangerhausen**

**Frühjahrsleitung des Kreis-Striegereverbandes Sangerhausen.**

Im Saale des „Preussischen Hofes“ zu Sangerhausen fand am geistigen Sonntag der Frühjahrsverbandstag des Kreis-Striegereverbandes Sangerhausen statt. Gegen 12 Uhr eröffnete Stadtmann Dr. Schütz als Vorsitzender die überaus zahlreich besetzte Versammlung und begrüßte die Erschienenen herzlich und kameradschaftlich.

zeitung“ und wie sich die „Z. B.“ sonst noch nennen mag — von Interessenten an der Geheimhaltung des Inland in Sachsen sagen lassen? Die „Freunden Zeitungen“ haben daher Grund dazu, auch in diesem Jahre in „ihrem“ Bezirk weiter zu agieren, um der „Sangerhäuser Zeitung“ ein wenig auf die Sprünge zu helfen!

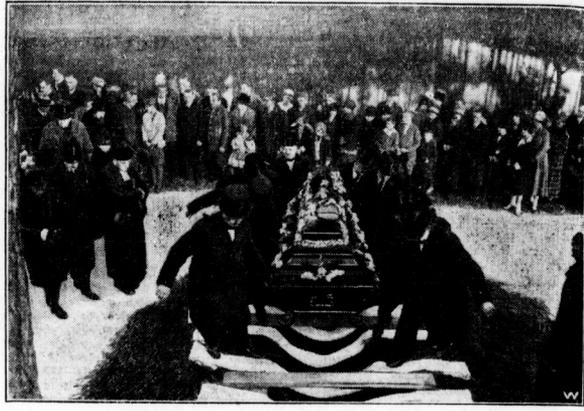
Der Saal- und Grundbesitzerverein hielt am Freitagabend im Saale des „Preussischen Hofes“ seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Der Vorsitzende Dr. Schütz als Vorsitzender des Vereins gab den Geschäftsbericht für das abgelaufene Jahr, dem er eintrug, daß 14 Vereinsmitglieder durch den Tod abberufen wurden. Über 50 Mitglieder treten dem Verein neu bei, so daß er jetzt einen Bestand von 423 Mitgliedern aufzuweisen hat. Im vergangenen Jahr wurden 16 Vorstandswahlungen abgehalten, 3 Mitgliedervereinigungen fanden statt. Da sich die Geschäftsstelle des Vereins immer mehr entwidmet, mußte am 1. März 1928 ein Geschäftsführer eingesetzt werden. Die von dem Verein eingerichtete Beratungsstelle wurde in 287 Fällen in Anspruch genommen. Nachdem noch der Jahresbericht entgegen genommen war, schritt man zur Vorstandswahl. Die nach den Statuten auszuwählenden Vorstandsmitglieder: Vorsitzender Dr. Schütz, Apotheker Müller, Herr Karmes und Wirtschaftlicher Strauß wurden einstimmig wiedergewählt. Im Anschluß hieran

**Das dänische Königspaar beim Besuch des ehemaligen Kronprinzen in Potsdam**



Von rechts nach links: König Christian von Dänemark, das ehemalige deutsche Kronprinzenpaar, die Großherzogin von Mecklenburg, die Königin von Dänemark und der Großherzog von Mecklenburg.

**Die Befliegung des bekannten deutschen Fliegers Ungewitter**



Der anlässlich eines Probefluges auf dem Flugplatz Scafen abgestürzte deutsche Flieger Kurt Ungewitter wurde auf dem Wolfriedhof in Grunowalld unter großer Beteiligung beigesetzt.

**Wärentführer** durchgesehen am Freitag und Sonnabend unsere Stadt. Zahlreiche Fußgänger ergriffen sich am Tanz der braunen Geleiten.

**Dankadressen** sind Herrn Landrat Gucke sowie Herrn Oberbürgermeister Dr. Schütz zu geben des Antrittsbesuches, in dem das gesamte Gemeindefeld bereitwillig ist, überreicht worden. Der Besuch will dadurch den beiden Herren seinen Dank abstellen für ihr tatkräftiges Eintreten in der Frage der Verlegung der Provinzialverwaltung.

**Note** Reichsleiterung. Die mitteldeutschen Notenfrontkämpfer veranstalteten am 20. März eine Kundgebung in Zeudern. Auf dem Reichsleiterung wurden in dem Reden der Redner die Märzgefallenen nidergelegt. In den übrigen Gebieten fehlte es natürlich nicht. Dank der außerordentlich feinen Gestaltung der Polizeibeamten ist es zu Unbehörigkeiten während des ganzen Tages nicht gekommen. Die Gelegenheit zu einer großartigen Agitation im Geleiten wurde natürlich nicht verpasst, und so ging man — Genosse Palmann immer voran! — von Dorf zu Dorf.

Von 72 Vereinen des Verbandes waren 66 durch Delegierte und Mitglieder vertreten. Nach Beendigung des Protokolls der vorbereitenden Arbeit wurden die Kreisvereine selber und Kreisvereinsleiter durchgelesen, daß ihnen im Auftrage des Landesstriegereverbandes die goldene Fahnenmedaille überreicht wurde. Weiter wurden einer ganzen Anzahl von Kriegern aus Stadt und Land auf Grund ihrer Verdienste um des Kreisstriegereverbandes das Ehrenkreuz II. Klasse verliehen. Konrektor Dr. Schütz gab darauf den Jahresbericht, aus dem hervorgeht, daß der Kreisstriegereverband Sangerhausen jetzt 4026 Mitglieder zählt. Von den Veteranen 1870/71 gehören im Kreis noch 161 dem Striegereverband an. 23 Veteranen wurden im letzten Jahre zur großen Ehre abberufen. Unter den 4026 Mitgliedern befinden sich 218 Kriegsheimkehrer.

Dieser erstattete Kamerad Schütz in dem Rechnungsbericht, der in Einnahmen mit 5458,41 Mark und in Ausgaben mit 5344,47 Mark abreicht, so daß ein Kassenbestand von 113,94 M. verbleibt. Als Leiter der vom Verband eingerichteten Reichsbesatzungsstelle dankte Reichsleiterung Dr. Schütz, der die Stelle ehrenamtlich vertritt, dem Vereinsvorstand für die Unterstützung, die diese ihnen haben im Laufe des letzten Jahres zusammen lassen. Er gab die Verlesung ab, daß er in dieser Sache sich nach wie vor den Kreisstriegereverbänden zur Verfügung stellen und jeden Rat erteilen wird. Kamerad Schütz als Leiter der Kreisgruppe erstattete eingehend Bericht über die Tätigkeit der Gruppe im letzten Jahre. Lebende Bilder, gestellt vom Kavallerieregiment und Unterhaltungen gaben der Tagung einen würdevollen Abschluß.

hielt ein Generalrat der Gombold-Lebensversicherungsanstalt über den Gombold-Kongress und sein Verhältnis zu dem Zentralverband deutscher Haus- und Grundbesitzervereine einen Vortrag. Nach Erledigung und Beantwortung verschiedener gestellter Fragen wurde die Versammlung geschlossen.

**Afcherleben**

**Afcherleben** wird Mitglied des Reichshäufelbundes. Der Reichshäufelbund ist eine Organisation, welche sich besonders der Aufgabe gewidmet hat, den mittleren und kleineren Städten zu ihrem Rechte zu verhelfen. Afcherleben soll nun auch Mitglied dieser Organisation werden. Der dahingehende Beschluß des Magistrats bedarf allerdings noch der Bestätigung durch die Stadtratsordnungsversammlung.

**Diebstahl.** Dem Fiegeleibehrer Nahy wurden am Donnerstag in den Abendstunden sechs Geldstücke gestohlen. Es gelang jedoch, die Diebe bereits in der Gergertstraße festzunehmen, so daß dem Fiegeleibehrer sein Eigentum zurückgegeben werden konnte.

**Zwei Selbstmordfälle.** In diesen Tagen kamen des Gergertantrittslehre Hermann Schmitt und des Schulgelehrten D. O. die im Wahlgang Verlehen. Wir wünschen den beiden hier sehr belieben Firmen, daß sie die gegenwärtigen Krisenzeit recht gut überleben und sich auch ferner gut entwickeln mögen.

**Weißenfels**

**Beurlaubung** aufgefunden. Freitag vormittag gegen 9 Uhr wurde am Saaleufer, jenseits der Bärerei von Wogof, eine im 20. Lebensjahre lebende Braundame in bewußtlosen Zustand aufgefunden. Zwei in der Nähe beschäftigte Fischer nahmen sich der Unglücklichen an und brachten sie mittels eines Stuhles zunächst nach der Bärerei Wogof, von dort wurde sie mit einem Auto dem Krankenhaus zugeführt. Es handelt sich um ein Dienstmädchen W. S., das hier in Stellung ist und an Grippeanfällen leidet. Es hatte sich am Abend vorher von ihrer Dienstherren heimlich entfernt und ist umhergeirrt.

**Wartung.** Zu einem Vortragabend hatte der Verein „Oben. Kaiserliche Marine“ seine Mitglieder und deren Familienangehörigen sowie hiesige Freunde des Vereins im „Hotel zum Schützen“ eingeladen. Die zahlreich Erschienenen hatten ihr Kommen nicht zu bedauern, denn Kamerad Wack verband es durch seine treffliche Vortragart alle interessiert lauschenden Zuhörer nach wenigen Minuten in seinen Bann zu ziehen. Kamerad Wack, der als Redner z. S. das tragische Ende unserer einst so stolzen und rühmreichen deutschen Flotte mitteilte, gab seine Rede mit der letzten Fahrt der deutschen Flotte aus deutschen Gewässern bis zur Abfertigung an die Fremde zur Internierung im englischen Hafen Scapa Flow, kund. Die erste Schilderung hinterließ bei allen Zuhörern tiefen Eindruck und wie ein froher Hoffnungstrahl drangen bei allen die Schlüsselmomente des Vortrages, wo dieser über das Weiterleben der deutschen Reichsmarine sprach, ins Ohr.

**Liebe und Schlemmerfreude.**

Ein unglückliches Paar wurde hier festgenommen. Ein neunzehnjähriger Bürgerohn aus Zorngau war in der Rette einer 6 Jahre älteren Schönen geraten und mit ihr auf und davongegangen. Das Mädchen hatte es übernommen, für die Erfüllung beider zu sorgen. Sie verkaufte gewöhnliche Schlemmerfreude in ansprechenden Packungen als patentiertes Putzmittel und fand auch Erfolg dafür, bis dann in Sangerhausen der Schwindel endete und das Mädchen festgenommen wurde. Sie wurde ins Vangerichteramt nach Nordhausen gebracht, er zu den Zeilen nach Zorngau zurückgedeckt, von denen inzwischen schon die Verhaftungsanzeige empfangen war.

**Vom Stahelheim.** Am Freitag, 20. März, veranstaltete der Stahelheim eine öffentliche Versammlung. Es gill, sich mit dem Einmüßungsverrat des Reichshäufelbundes und der Reichshäufelbundes auszusprechen. Als Redner des Abends ist Herr Walter Korobi aus Berlin gekommen worden. An den Vortrag schloß sich eine Aussprache. Die Redezeit ist auf zehn Minuten beschränkt. Zur Bedauer der Anwesenden wird ein Eintrittsgeld von 20 Pfennig erhoben. Erwerbslose haben gegen Vorzeigen der Karte freien Eintritt.

**Vom Wohlfahrtsamt.** Wie groß die Not unserer Zeit ist, das zeigen die Zahlen der Unterstützungsempfänger beim Wohlfahrtsamt mit erschröcker Deutlichkeit. Im Laufe des Februar waren es über 1100 Hauptunterstützungsempfänger, zu denen noch die Frauen und Kinder hinzuzurechnen sind. Das heißt mit diesen Zahlen: fast 10 Prozent der einheimischen Bevölkerung wird durch das Wohlfahrtsamt unterstützt. In dieser Zahl sind alle diejenigen enthalten, die Armen- und Sozialunterstützung bekommen. Ferner die Gruppe der Rentnerinnen und die Erwerbslosen, die nicht von der Erwerbslosenfürsorge erfasst werden können. Die für alle diese Zwecke erforderlichen Mittel sind natürlich sehr hoch. Es dürfte nicht viel an 30.000 Mark fehlen, was vom Wohlfahrtsamt im Laufe eines einzigen Monats herausgegeben wird. Es kommen nun noch die Kreisbüchereien und Kriegsheimkehrer hinzu. Die hierzu erforderlichen Gelder werden aber vom Staate getragen. Die Stadt gibt höchstens hier und da Zulagenunterstützungen.

**Beethovenfeier.** Wie wir bereits früher mitteilen, beschließt der Magistrat auch in unserer Stadt eine Beethovenfeier. Sie findet am Montag, 4. April statt.

**Jünger und tatkräftiger**

*führt man sich heute als früher, weil man größere Sorgfalt auf die Gesunderhaltung von Körper u. Geist verwendet. Solche Spannkraft gibt der vitaminhaltige*

**Kasseler Hafer-Kakao.**

(Nur echt in Kasseler Schachteln zu Mk. 1.— nie lose.)